Anette Diehl - Landesbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen (LBSKJ)
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, FRAUEN, FAMILIE UND JUGEND RHEINLAND-PFALZ
Bauhofstr. 9 - 55116 Mainz - Telefon: +49 6131 16 6404 anette.diehl@masffj.rlp.de www.masffj.rlp.de

Mainz, November 2026

Pressemitteilung

Null Toleranz bei sexualisierter Gewalt in Freizeit- und Badeeinrichtungen

Landesbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt würdigt Präventionsinitiativen in Rheinland-Pfalz

Der Sommer ist vorbei, die Freibäder haben geschlossen: Die Landesbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz (LBSKJ), Anette Diehl, lobt die diesjährigen Präventionsprojekte in verschiedenen Schwimmbädern des Landes. „Schwimmbäder sind Orte der Freizeit, des Sports und der Begegnung – sie müssen für alle, insbesondere für Kinder und Jugendliche, sichere Räume sein. Sexualisierte Belästigungen, Übergriffe oder Gewalt haben dort keinen Platz. Die Initiative ‚Flossen weg!' – ursprünglich aus Recklinghausen und erstmals bereits 2019 in Mainz gestartet - in Mainz, Bad Kreuznach, Kaiserslautern und Alzey, der West- und Nordpfalz oder die Plakataktionen im Landkreis Südliche Weinstraße senden ein klares Signal: In Rheinland-Pfalz gilt Null Toleranz bei sexualisierter Gewalt!", so Diehl.

Wichtige Präventionsmaßnahmen und ein starkes Netzwerk

Anette Diehl sieht wie wichtig die Expertise der Fachstellen ist und betont die funktionierende Zusammenarbeit aller Akteur*innen: „Die Schwimmbadbetreibenden, die Gleichstellungsbeauftragten und Organisationen in den Regionen, die Frauennotrufe sowie politische Verantwortliche in den Kommunen und auf Landesebene setzen sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz ein und zeigen, dass dieser keine leere Floskel ist. Ihr Einsatz für Aufklärung, Sensibilisierung und klare Leitlinien im Umgang mit sexualisierter Gewalt zeigen ein Bewusstsein für Respekt und Grenzachtung."

Gemeinsam eine klare Haltung zeigen

Ronja Scheu vom Warbede Frauennotruf Alzey: „Das Signal ist eindeutig: Wer sexualisierte Gewalt ausübt – sei es durch Belästigung, unerlaubtes Filmen oder körperliche Übergriffe – muss mit Konsequenzen rechnen. Gleichzeitig appellieren wir an alle Badegäste: Seien Sie aufmerksam, schauen Sie hin und unterstützen Sie Betroffene, zeigen Sie Zivilcourage und melden Sie Vorfälle bei den Ansprechpersonen in den Badebetrieben. Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass Schwimmbäder für alle sicherer sind."

„Insbesondere die Fachangestellten für Bäderbetriebe, die sog. Bademeister*innen haben als geschulte Ansprechpersonen eine wichtige Schlüsselrolle im Schwimmbad," so Ronja Scheu. „Aber letztlich müssen alle Beteiligten sensibilisiert werden."

Die Landesbeauftragte Anette Diehl ermutigt Betreiber*innen von Schwimmbädern und Badeseen in Rheinland-Pfalz, sich an Präventionsinitiativen zu beteiligen: „Nach dem Sommer ist vor der nächsten Badesaison: Sensibilisierung, klare Handlungsanweisungen für das Personal und sichtbare Zeichen wie Plakate sind wirksame Mittel. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Polizei, Fachstellen und Zivilgesellschaft kann wirksame Signale senden: Der Schutz vor sexualisierten Übergriffen und Gewalt steht für uns an erster Stelle."

Anette Diehl - Landesbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen (LBSKJ)
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, FRAUEN, FAMILIE UND JUGEND RHEINLAND-PFALZ
Bauhofstr. 9 - 55116 Mainz - Telefon: +49 6131 16 6404 anette.diehl@masffj.rlp.de www.masffj.rlp.de

Anette Diehl bedankt sich bei allen Akteur*innen in Rheinland-Pfalz für die gute Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt in Schwimmbädern:

- „Flossen weg!“ in Alzey: Warbede Frauennotruf Alzey, Gleichstellungsstelle des LK Alzey-Worms, Gleichstellungsbeauftragte VG Wörrstadt, VG Eich, VG Alzey-Land und VG Wöllstein, Schwimmverein SC Neptun 1894 e.V
- „Flossen weg!“ in Mainz: Frauennotruf Mainz, Mainzer Frauenbüro, Frauennotruf Mainz und der Kriminalpolizei/ K2 gemeinsam mit den Mainzer Schwimmbädern.
- „Flossen weg!“ im Landkreis Kaiserslautern: Polizeipräsidium Westpfalz, Gleichstellungsbeauftragte der West- und Nordpfalz, Kreisjugendpflegerin, Frauennotruf Kaiserslautern, Familienhilfezentrum des SOS Kinderdorf
- Plakataktionen im Landkreis Südliche Weinstraße: Freibäder setzen mit einer Plakataktion ein sichtbares Zeichen für mehr Sicherheit und gegen übergriffiges Verhalten. Die Aktion unterstreicht: Jeder hat das Recht auf einen sicheren Aufenthalt in öffentlichen Bädern – und wir alle tragen Verantwortung dafür.

Weiterführende Links:

- Pakt gegen sexualisierte Gewalt RLP
- Frauennotrufe in Rheinland-Pfalz
- Präventionsprojekt „Flossen weg!“

v.i.S.d.P.: Anette Diehl, Landesbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen und Ronja Scheu, Warbede Frauennotrufe e.V.